

Pressemitteilung / 20. August 2011

## „Vielfalt und Qualität machen die GOC aus“

### Organisatoren und Veranstalter der 25. German Open Championships ziehen eine rundum positive Bilanz

Stuttgart. Hochkarätiger Tanzsport, ein sehr guter Kartenverkauf und ein „volles Haus“ an allen fünf Tagen der German Open Championships im Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle (KKL) Stuttgart stellen Sportler und Veranstalter in hohem Maß zufrieden. „25 Jahre GOC bedeuten 25 Jahre Erfolgsgeschichte“, zog Franz Allert, der Präsident des Deutschen Tanzsportverbandes (DTV), bei der Abschluss-Pressekonferenz am Samstag eine positive Langzeit-Bilanz, war aber auch mit den achten German Open in Stuttgart rundum zufrieden. „Wir bieten seit Jahren Sport auf höchstem Niveau. Alle Nationen, die Tanzen leistungssportlich betreiben, waren hier vertreten“, verwies er auf das Teilnehmerfeld aus 53 Nationen aller fünf Kontinente – einer von mehreren Rekorden bei der Jubiläums-Veranstaltung. „Vielfalt und Qualität machen die GOC aus“, lautete das Fazit des Berliners.

„Mit 5.213 Startmeldungen und 4.209 tatsächlichen Starts – das sind 81 Prozent oder ein Plus von neun Prozent – hat sich dieses Ergebnis gegenüber dem Beginn in Stuttgart 2004 nahezu verdoppelt“, freute sich auch Managung Direktor Harry Körner (Wendlingen) über positive Zahlen. „Wir sind vielleicht sogar die einzige Tanz-Veranstaltung der Welt mit Steigerungsraten. Das verdanken wir dem gesamten GOC-Team“, bezog er auch 370 ehrenamtliche Helfer mit ein. Allein bei den Kinderturnieren habe es große Einbrüche im zweistelligen Bereich (14 bis 18 Prozent) gegeben. Die Gründe sah er in den hohen Kosten in finanziell schwierigen Zeiten. „Kinder können nicht alleine auf ein Turnier reisen.“

Das sportliche Abschneiden der deutschen Teilnehmer mit Platz zwei im Medaillenspiegel (3/5/1 – Stand 19. August) beurteilte DTV-Präsident Allert als „sehr zufrieden stellend“. Als große Tanzsportnation hat sich einmal mehr

Russland erwiesen. Die 402 Paare (Nummer zwei hinter Deutschland/794) gewannen an den ersten vier Tagen 36 Medaillen (17/10/9) und liegen unangefochten an der Spitze. Dass Deutschland noch vor Italien liegt (3/4/4), ist auch dem WM-Doppelsieg der Boogie-Woogie-Tänzer zu verdanken. Die sind seit sechs Jahren mit hochkarätigen Turnieren ein fest integrierter Bestandteil der GOC – und werden es auch bleiben. „Nächstes Jahr finden hier Europa- und 2013 wieder Weltmeisterschaften statt“, verkündete Helmut Wallisch, der Sportdirektor des Deutschen Rock'n'roll- und Boogie-Woogie-Verbandes (DRBV).

„Die German Open sind nicht nur in Deutschland und der Großregion Stuttgart bei Zuschauern und Medien als Tanzsportfestival mit Tradition angekommen, auch weltweit war das Interesse groß“, gab GOC-Pressesprecherin Petra Drews (Speyer) bekannt. Das Internet-Team berichtete 16 Stunden pro Tag aktuell aus der Liederhalle, stellte rund 10.000 Bilder auf die Website und vermeldete 27,6 Millionen Zugriffe aus 60 Staaten auf die Homepage.